

Aichach-Friedberger



Wochenblatt.

Preis: vierteljährig 30 fr. Bei Inseraten wird die Spaltzeile zu 3 fr. berechnet.

Sonntag

N^o 10.

6. März 1859.

Aufforderung.

Todeserklärung des Kasulus und Joseph Dietenhammer von Eismannsbarg betr.

Auf dem Anwesen der Wittve Therese Lacher von Eismannsbarg sind noch 30 fl. unverzinsliches Neuarthgut der Geschwister Kasulus und Joseph Dietenhammer von Eismannsbarg, ferner 106 fl. 40 fr. Erbgut derselben von den verstorbenen Geschwister Kaspar und Maria Dietenhammer, sowie Unterschluß- und Verpflegungsansprüche für dieselben hypothekarisch versichert.

Kasulus und Joseph Dietenhammer, ersterer geboren am 2. Novbr. 1781, letzterer am 6. Jänner 1787, sind in ihrer Jugend nach Ungarn gewandert, und ist von denselben nichts mehr bekannt geworden.

Dieselben oder deren rechtmäßige Nachkommen werden demnach aufgefordert, sich zur Empfangnahme des bezeichneten Vermögens

binnen 6 Monaten

von heute an hierorts zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist über dieses Vermögen rechtlicher Ordnung gemäß weiter verfügt werden wird.

Zugleich ergeht an alle diejenigen Personen, welche an das Vermögen der genannten Brüder irgend Ansprüche zu machen haben, die Aufforderung, diese ihre Ansprüche bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung binnen gleicher Frist

in genügender Weise hierorts darzuthun.

Friedberg, 23. Februar 1859.

Königliches Landgericht Friedberg.

D. aegr.

Sedlmayr, Adv.

Bekanntmachung.

Polizeiuntersuchung wegen eines Kaufverzeßes im Wirthshause zu Unterbergen betr.

Durch rechtskräftigen Beschluß des k. Landgerichts Landsberg vom 9. Juli v. Js. ist dem Bernhard Luz, Leonhard Kloy, Michael Gebhardt, Paul Trieb, Mathias und Jozas Wenzel sämtliche von Merching, sodann dem Musfser Michael Ziegler, dem Bauernsohne Felix Lichtenstern, dem Bauern Alois Schmelcher, dem Bauernknecht Georg Gluck und dem Mehrgersohn Alois Schmid von Prittriching, endlich dem Hüttersohn Johann Jörg von Pestenacker der Besuch der Wirthshäuser nicht bloß im Landgerichtsbezirke Landsberg, sondern auch außer denselben im Umkreise von 3 Stunden auf die Dauer eines Jahres untersagt.

Friedberg, am 24. Februar 1859.

Königl. Landgericht Friedberg.

B. fr.

W. A. Professor.

Bekanntmachung.

Hypothekverhältnisse des Johann Lachermayer von Merching betr.

Gemäß Kaufbrieß vom 28. Dezember 1819 wurde am 1. Juni 1826 auf das Anwesen des Joh. Lachermayer, Gutlers zu Merching d. G. ein unverzinslicher Kaufschillingareß von 253 fl. für die Bäckerswitwe Veronika Ernst von Merching eingetragen, welcher nach Angabe des Anwesensbesizers auf das kinderlose Absterben der Veronika Ernst an ihre gleichfalls kinderlos gestorbene Schwester Anna Schneider von Merching als einzige Erbin der Veronika Ernst bezahlt

wurde, ohne daß die Löschung im Hypothekenbuche erfolgt ist.

Auf Antrag des Kaspar Lachnermaier, Sohn des Joh. Lachnermaier als Anwesensübernehmer werden nun alle, welche Ansprüche am obigen Kauffchillingrest machen zu können glauben, aufgefordert, innerhalb 6 Monaten

von heute an solche dahier geltend zu machen, widrigenfalls die Forderung als erloschen erklärt, und der Hypothekeneintrag gelöscht werden wird.

Friedberg, 26. Oktbr. 1858.

Königl. Landgericht Friedberg.

3c

Privat-Anzeigen.

Holz-Versteigerung.

Am Montag den 14. März

Vormittags 9 Uhr

wird im Wirthshaus zu Gundelsdorf, vorbehaltenlich der herrschaftlichen Genehmigung aus den Walddistrikten Tränkberg, Eichelgarten und Neulach der Forstrevier Schönleuben an den Meistbietenden versteigert:

48 Kftr. weiches Scheitholz,

15 Stochholz,

10 Stück Brunnenteichen,

60 Partbeien hartes und weiches Boschholz.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß Forster Thumbach in Schönleuben beauftragt ist, das Holz auf Verlangen vorzuzeigen.

Auffing den 25. Februar 1859.

Gräfl. v. Gravenreuth'sche Güterinspektion.

Buhmann.

Die Kunst-Guano-Fabrik Augsburg

beehrt sich allen Herrn Landwirthen unter Bezugnahme auf die vom landwirthschaftlichen Verein von Schwaben und Neuburg in dem Jahresbericht von 1858 bekannt gegebenen Erfahrungen mehrerer Herren Landwirth ihre

pulverisirten Kunst-Guano

als bestes Düngemittel à fl. 3 fr. 15 per Zoll-Ztr. frei ab Altbach anzuliefern und zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß dieser Guano aus chemisch behandelten und zerkleinerten, stickstoffreichen, thierischen Abfällen, wie Haare, Lumpen, Leder, Knochen etc. und menschlichen Excrementen besteht, daher sowohl hinsichtlich seines Stickstoffgehaltes (3—4 Proz.) als auch seiner humusbildenden Bestandtheile und endlich seiner unorganischen Stoffe die in demselben Verhältnisse, wie sie von den Pflanzen in den Thierkörper überge-

gangen sind, dem Boden wieder zugeführt werden, allen Anforderungen genügt.

Unsere Niederlage in Altbach befindet sich bei Herrn J. E. Werlberg.

Augsburg im Januar 1859.

Versteigerung.

Am Mittwoch den 9. März

Vormittags 8 Uhr anfangend

werden in Untergriesbach nachstehende Dekonomie- und Baumannsfabrikate, sowie Vieh gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert: 2 Ochsen, 7 Kühe, 10 Stück Jungvieh, 2 Schweinmütter, 2 Wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, Heu und Grummet (nach Star.) und Stroh, nebst der noch vorhandenen Hauseinrichtung und endlich circa 10 Schäffel Kartoffel.

Aufforderung!

Diejenigen Gemeinden des k. Landgerichtsbezirkes Altbach, welche die Gebühr für das Altbacher-Friedberger Wochenblatt 1859 noch nicht entrichtet haben, werden wiederholt ersucht, dieselbe in Bälde zu entrichten.

Strohbänderverkauf.

100 Scheiter Strohbänder von ganz gutem, unregelmäßigem Stroh sind im Ganzen oder theilweise zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion dieses Blattes in Altbach.

In nächstkommender Woche finden folgende öffentliche Verhandlungen beim kgl. Bezirksgericht

Altbach statt.

Montag den 10. März, Vorm. halb 9 Uhr. Untersuchung gegen Sebastian Elbl von Rohrbach wegen Verbrechen der Nothzucht.

Am nämlichen Tag, Vorm. 10 Uhr. Untersuchung gegen Peter Münzhuber von Manching wegen Diebstahlsverbrechen.

Am nämlichen Tag, Vorm. 11 Uhr. Untersuchung gegen Franz Edmayer von Elbersfelden wegen Verbrechen des Diebstahls.

An demselben Tag, Nachm. 2 Uhr. Untersuchung gegen Jhdor. Reichmeyer von Dasing und 2 Conf. wegen Vergehens der Körperverletzung.

Am nämlichen Tag, Nachm. 4 Uhr. Untersuchung gegen Andreas Schweiger von Pödenhausen, wegen Vergehens der Körperverletzung.

Abgeurtheilte Untersuchungen des kgl. Bezirksgerichts Altbach.

Montag den 21. Februar Vorm. halb 9 Uhr. Magdalena Aller von Inchenhofen wurde wegen Amtsehrenbeleidigung zu einer 30tägigen einfach geschärfsten Gefängnißstrafe verurtheilt.

Donnerstag 24. Vorm. halb 9 Uhr. Mathias Kreis wurde wegen Vergehens der Körperverletzung zu einer 7tägigen doppelt geschärften Gefängnißstrafe verurtheilt.

Am nämlichen Tag, Vormittags 10 Uhr. Gregor Wolf von Gaulshofen wurde wegen Vergehens der Unterschlagung zu einer 6monatlichen in einem Zwangsarbeits-hause zu ersiehenden Gefängnißstrafe verurtheilt.

Am demselben Tag, Nachm. 2 Uhr. Johann Altmann von Unterbrunnentreu erhielt wegen Vergehens des Betruges eine 1monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

Am nämlichen Tag, Nachmittags halb 4 Uhr. Peter Klein von Hochbach wurde wegen Vergehens des Diebstahls zu einer 1monatlichen doppelt geschärften Gefängnißstrafe verurtheilt.

Freitag den 25. Februar Vormittags 8 Uhr. Johann Hagenbusch von Lechhausen erhielt wegen Vergehens des Diebstahls eine 1monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

Am nämlichen Tag, Vorm. 9 Uhr. Jakob Fingert von Hüttenhausen wurde wegen Vergehens der Körperverletzung in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt.

Am nämlichen Tag, Vormittags 10 Uhr. Anton Kasit von Balda wurde wegen Vergehens der Körperverletzung zu einer 45tägigen doppelt geschärften Gefängnißstrafe verurtheilt; eine gleiche Strafe erhielt wegen Vergehens der Körperverletzung Anton Prieglmaier von Thierhaupten.

Am nämlichen Tag, Nachmittags halb 4 Uhr. Georg Weichselbaumer von Unterbernbach wurde wegen Vergehens der Unterschlagung zu einer 6monatlichen in einem Zwangsarbeits-hause zu ersiehenden Gefängnißstrafe verurtheilt.

Bevölkerungs-Anzeige

von
Friedberg.
(Am Februar 1859.)

A. Getraute:

Am 23. Joseph Ludwig, Haus- und Grundbesitzer, mit Theres Süßmeier, Hausbesizerswitwe.

B. Geborne:

Am 1. Georg, d. B. Georg Sedlmeier, Tagl. Am 1. Johann, d. B. Jakob Ramein, Melber. Am 2. Cresz. d. B. Michael Niggel, Schuhmacher. Am 14. Mar. d. B. Lampert Ulrich, Gastwirth.

C. Gestorbene:

Am 2. Cresz. Niggel, Schuhmachers-Kind 1/4 Stunde, Stickfuß. Am 7. Joseph Keller, Tagl.-Kind 5 Jahre, Wasserkopf. Am 11. Johann Ramein, Melberskind, 10 Tage, Fraisen. Am 12. Joseph Bleisner, Tagl.-Kind, 20 Wochen, Atrophie. Am 12. Theres Widmann, Güterskind, 17 Tage, Fraisen. Am 18. Andreas Butzinger, Schneider, 72 Jahre, Blutschlag. Am 23. Alois Baur, Messgerskind, 27 Wochen, Blutschlag. Am 26. Barbara Dreier, Melbersgattin, 55 Jahre, Schlagfluß.

Eingekandt.

Ein sehr bemerkenswerther Fall ereignete sich dieser Tage. Etliche Personen wollten am Sonntage im Friedberg übernachten, da es aber sehr viele Fremde hier gab, so wurden sie deshalb auf den nahegelegenen Stierhof gewiesen. Kaum waren sie einige Zeit dort, als sie von einem diensthühenden — untersucht und bei dem schlechten Wetter an das kgl. Landgericht gebracht wurden. In der Untersuchung ergab es sich jedoch, daß die Papiere alle in Ordnung waren und die Leute wurden deshalb in Freiheit gesetzt. Später erklärte der diensthühende — in einem Wirtshause dahier öffentlich, daß er dieses mit Fleiß gethan habe. — Friedberg, 1. März 1859.

Verschiedenes.

Etwas aus dem Lande, wo die Citronen blühen.

Ein pariser Correspondent schreibt der „Independance“ folgenden Vorfall, für dessen Wahrheit er sich verbürgt. Ein französischer Reisender kam vor kurzer Zeit in die Vosterpedition zu Florenz, um sich ein Fahrbiilet nach Bologna zu lösen. — „Kann ich für morgen noch Platz im Coupe haben?“ — „Ja, Excellenz.“ (In Italien ist Jedermann Excellenz). „Wie viel Personen?“ — „Wir sind zwei.“ — „Wenn Sie für zwei Plätze bezahlen wollen, so wird man Ihnen für Sie allein die sechs Plätze im Innern des Wagens geben, dann können Sie nach Ihrer Bequemlichkeit schlafen.“ — „Sie haben also sehr wenig Reisende?“ — „Ja, keine, Excellenz, wegen der Banoten.“ — „Wie? ist jetzt Gefahr?“ — „Morgen nicht.“ Dann sich nach dem Bureaudiener wendend, fragte der Beante diesen: „An welchem Tage hat man die Post angefallen?“ — „Vorgestern,“ war die Antwort desselben. — „Dann, Excellenz, können Sie ganz sicher reisen: zwischen jedem Anfall ist immer wenigstens ein Zwischenraum von acht Tagen, ich kann Sie also ohne Bedenken einschreiben.“

Karitäten.

Mittel gegen abgestandenes Bier. Wirth: Was, Sie gehen schon wieder, Herr Weichselbaumer? Herr Weichselbaumer: Ja, es ist mir heut so sonderbar. Aber wenn Sie wieder einmal anstehen, Herr Rischli, so lassen Sie es doch ins Blättli rücken, dan komm ich wieder.

Keinen Zahnarzt mehr und zwar in Wien, denn in dortigen Blättern nennt sich ein solcher jetzt Zahn-techniker, der sich alle in dies Fach einschlagende Verbesserungen zu eigen gemacht.

Ein Toggenburger, der mit einigen Bekannten zum Erstenmale auf der Eisenbahn fuhr, rief, nachdem

er bald da, bald dort seinen Sitz eingenommen hatte, ihnen zu: „He! kommet zu mir an; do an dem Fenster; wo nicht, gehts am schnellsten.“

Das seltsame Compliment des Buchbinders in Weimar, der einst zu Jean Paul sagte: „Ihre werthe Herren Schriften haben mir große Freude gemacht, ich hab ein Seitenstück erhalten, anknüpft ein Simpler zu Herrn von Platen sagte: „Ich habe mit unendlichem Wohlgefallen gestern Abend Ihre hochwohlgeborene „Martha“ mit angehört.“

Ein Adlicher war unglücklich verehlicht. Seine Hausmehre starb. Bald freite er wieder. Johnson

rief aus: „Dies ist der Triumph der Hoffnung über die Erfahrung!“

Lange quält sich der Mensch, sein Brod zu erwerben. Und wenn er endlich dahin gekommen ist, es mit Behaglichkeit und Selbstzufriedenheit essen zu können, hat er keine Zähne mehr, es zu beißen.

Ein Philosoph des Alterthums pflegte zu sagen: Leben und Tod gälten ihm gleichviel. „Warum aber gibst Du Dir dadurch nicht den Tod!“ fragte ihn ein Gegner. — „Weil ich mir nichts aus ihm mache.“ war die Antwort.

Stand und Preis der Michacher Schranne vom 26. Februar 1859.

Frucht- Sorten	Schrankenstand.			Durchschnittspr.			pr. Schäffel			Gegen die letzte Schranne	
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieb.	höchster	mittlerer	mindester	Ganzer Erlos			Mittelpreis	
										gefallen	gestiegen
				fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
Walden	218	217	1	14	40	14	12	13	19	3082	19
Korn	196	196	0	9	32	9	14	8	44	1810	49
Gerste	197	197	0	9	17	9	8	46	1774	57	7
Haber	187	187	0	7	30	7	12	6	51	1332	12
Summa	793	797	4				8000	17			

Michacher Viktualien-Preise.

Fleisch per Pund.	fr. pf.	Brod	fr. pf.	Leb.	Dur.	Theil.	Wehl, pr. Dreißiger.	fr.
Ochsenfleisch, gemästetes	13	Halbkreuzer Semmel	—	3	—	1 1/2	Mundmehl oder Auszug.	5 3
Kuhfleisch	11	Kreuzer Semmel	—	6	—	3	Semmelmehl	4 3
Kuhfleisch	11	Halbkreuzer Roggl	—	4	3	3 1/2	Mittel- od. Roggenmehl	3 3
Schweinefleisch	14	Kreuzer Roggl	—	9	2	1	Nachmehl	2 3
Kuhfleisch	11	Halbbagen Laib	—	28	2	—	1 Pfd. Roggenbrod	2 3
Schafffleisch	—	Bagen Laib	—	1	25	—		2 1

Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

Fleisch, pr. Pund.	fr. pf.	Brod	fr. pf.	Leb.	Dur.	Theil.	Wehl, pr. Viertel.	fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	—	Mund-Semmel	—	4	2	—	Feines Mundmehl	1 44
Kuhfleisch	—	Kreuzer Semmel	—	5	3	—	Semmelmehl	1 20
Kuhfleisch	—	Zweikreuzer Roggl	—	17	2	—	Waizenmehl	1 4
Schweinefleisch	—	Vierkreuzer Roggl	—	1	3	—	Geringeres Waizenmehl	48
Kuhfleisch	—	Bagen Laib	—	1	22	—	Roggenmehl	41
Schafffleisch	—	Achtkreuzer Laib	—	3	12	—	Nachmehl	16

1 Pf. Waizenbrod kostet 6 fr. 1 Pf. — 1 Pfund Roggenbrod 2 fr. 2 pf.

München 26. Februar. Augsburg 25. Februar. Schrobenhausen 24. Februar. Friedberg 24. Februar.

Ort der Schranne	Feisen.			Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.
	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
München	15	13	11	15	13	11	15	13	11	15	13	11	15	13	11
Augsburg	15	13	11	15	13	11	15	13	11	15	13	11	15	13	11
Schrobenhausen	15	13	11	15	13	11	15	13	11	15	13	11	15	13	11
Friedberg	15	13	11	15	13	11	15	13	11	15	13	11	15	13	11